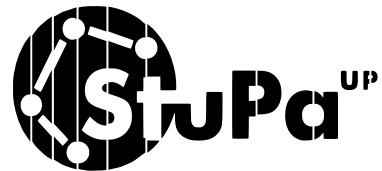


Protokoll der 10., außerordentlichen Sitzung des 22. Studierendenparlaments



Datum: 30.06.2020

Ort: Zoom Onlinemeeting

Präsidium: Linus Beyer, Vivien Pejic, Florian Rumprecht

Sitzungsleitung: Linus Beyer **Protokoll:** Florian Rumprecht, Vivien Pejic

Vertrauensperson für geheime Abstimmungen: Sven Köhler

Anwesenheit:

StuPa Mitglieder			AStA Mitglieder		
Grüner Campus	Yannik Fritz	Nicht anwesend	Finanzen	Bahne Brand	Anwesend
	Sandra-D. Heidbrecht	Nicht anwesend		Rasan Ali	Nicht anwesend
	Kai Ebert	Anwesend		Ainhua Davila	Nicht anwesend
F.U.C.K. UP	Florian Rumprecht	Anwesend		Angelo Camufingo	Nicht anwesend
UP.rising	Theresa Hradilak	Anwesend	Geschlechterpolitik	Leonie Gerhäuser	Nicht anwesend
	Marc Rosenau	Anwesend		Doro König	Nicht anwesend
	Jessica Obst	Anwesend	Campuspolitik	Selina Syed	Nicht anwesend
	Julian Baumann	Nicht anwesend		Jannis Göckede	Nicht anwesend
BEAT	Dulguun Shirchinbal	Anwesend	Hochschulpolitik	Jonathan Wiegers	Nicht anwesend
	Fathia Mohamed	Anwesend	Sozialpolitik	Michał Łuszczzyński	Nicht anwesend
LHG	Clara Emilia Baeumer	Nicht anwesend	Kulturpolitik	Ferdinand Lamp	Nicht anwesend
	Johannes Dallheimer	Anwesend		Maximilian Mindl	Nicht anwesend
RCDS	Jörn Weber	Anwesend	Bildungspolitik	Philipp Okonek	Anwesend
	Matea Krolo	Anwesend	Umwelt und Verkehr	Richard Schwarz	Nicht anwesend
GHG	Jana Uffenkamp	Nicht anwesend		Hanna Große Holtrup	Nicht anwesend
	Michael Mühl	Anwesend	KuZe	Ole Hadenfeldt	Nicht anwesend
	Moritz Schneider	Nicht anwesend		Gäste	
	Melanie Litta	Anwesend	Sönke Beier (MaPhy)	Sven Köhler	
Juso HSG	Andrea Jantzen	Anwesend	L.Blauth (RPA)	Sven Götzmann (BFF)	
	Jasper Wiezorek	Anwesend	J. Winter (RPA)	Anne Haußner	
DIE LINKE.SDS	Vivien Pejic	Anwesend	Hendrik Rätz (VeFa-Präs)	Mattias, J. Klikar	
	Aaron Warnecke	Anwesend	T. Kolbe (DieLinke.SDS)	Oke Seliger (WiWi)	
	Saskia Schober	Nicht anwesend	Niklas Polei		
	Marina Savvides	Anwesend			
	Tobias Drauschke	Anwesend			
The Cosmopolitan Youth (THC)	Merlin Wagner	Nicht anwesend			
Fraktionslos	Linus Beyer	Anwesend			

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit - Greeting and confirmation of quorum

Es sind 17 Mitglieder des StuPa anwesend. Das Studierendenparlament ist beschlussfähig.

2. Beschluss der Tagesordnung und Bestätigung des Protokolls der XXX – Agenda and Protocol of last session

Theresa Hradilak (UP.rising): Können wir die Anträge zur SdS hinter Berichte VeFa (nach 3.3) packen? Ich würde den GO-Antrag zur Änderung der Tagesordnung (TO) stellen.

Sönke Beier (BFF): Ich wollte das gleiche vorschlagen.

Dulquun Shirchinbal (BEAT): Wir haben noch einen verspäteten Initiativantrag, Vorschlag TOP 6.2?

Linus Beyer (Fraktionslos): Frage nach Gegenrede für Änderung der TO? Keine Gegenrede – Änderungen angenommen.

Folgende Tagesordnung wird festgestellt / Confirmation of agenda (14/0/0):

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit - Greeting and confirmation of quorum
2. Beschluss der Tagesordnung und Bestätigung des Protokolls der 9. Sitzung am 23.06.2020 - Confirmation of agenda and protocol
3. Berichte - Reports
 - 3.1. StuPa-Präsidium
 - 3.2. AStA
 - 3.3. VeFa
 - 5.1. Änderung der SdS zur Antragsberechtigung aus dem VeFa-Projektmittelfonds - Change Student Body Statutes regarding VeFa-funding regulations (VeFa)
 - 3.4. Weitere Berichte - Further reports
 - 3.4.1 RPA Bericht Haushaltsjahr 2018/19 - Report Audit Committee budgetar year 2018/2019
4. Gäste – Guests
5. Anträge – Applications
 - 5.2. Antrag Änderung SdS §27 (7) - Change Student Body Statutes §27 (7) (Jasper Wiezorek)
6. Initiativanträge
 - 6.1. Änderung der Geschäftsordnung - Change StuPa rules of procesure (UP.rising)
 - 6.2. Initiativantrag zur Anerkennung und Verwendung gelebter Vornamen von nicht-cisgeschlechtlichen Studierenden in der hochschulinternen Kommunikation und in Zeugnissen (BEAT)
7. Sonstiges - Other matters

Linus Beyer: Anmerkungen zum letzten Protokoll?

Vivien Pejic (DieLinke.SDS): Kam relativ kurzfristig deshalb könnten wir es auch einfach nächste Woche abstimmen.

Abstimmung Protokoll: 15 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen -> angenommen

3. Berichte – Reports

3.1 StuPa-Präsidium

Vivien Pejic: Mail für stud. Gesundheitsmanagement ging heute über den Verteiler und morgen ist die erste Sitzung. Leider ja zu wenig Beteiligung an der Briefwahl bis gestern, aber wir sind optimistisch, dass das im 2. Wahlgang klappt.

3.2 AStA

Philipp Okonek (AStA): Der Rest vom AStA ist noch auf der AStA Sitzung aber kommt später.

Linus Beyer: Schieben wir dann notgedrungen später ein, z.B. bei weitere Berichte - stelle dafür den GO Antrag.

GO Antrag AStA Berichte nach Weitere Berichte schieben ohne Gegenrede angenommen

3.2 VeFa

Hendrik Raetz (VeFa): Nicht viel zu sagen außer den Antrag, den wir nochmal diskutiert und eingereicht haben

5.1 Änderung der SdS zur Antragsberechtigung aus dem VeFa-Projektmittelfonds - Change Student Body Statutes regarding VeFa-funding regulations (VeFa)

Hendrik Raetz: Nicht viele Änderungen im Vergleich zur letzten Sitzung - nur nochmal mehr Anmerkungen.

Vivien Pejic: Danke das ihr den Antrag nochmal eingebracht habt - Abstimmung war ja sehr knapp. Wir hatten Änderungsantrag rumgeschickt und jetzt ist die Frage was ihr davon übernehmen wollt.

Hendrik Raetz: Die redaktionellen Änderungen übernehmen wir. Zum Änderungsantrag mit 2/3 Quorum ist uns der Grund dafür nicht ganz klar.

Jasper Wiezorek: Meine Frage geht in die gleiche Richtung - höre da so ein bisschen Misstrauen raus, aber im StuPa ist das ja auch ohne. Würde mich daher gegen diesen AA aussprechen.

Vivien Pejic: Es sollte wichtig sein das ausgewählte Anträge gefördert werden sollen. Erster Vorschlag hätte sich auf bestimmte Projekte fokussiert. In Rücksprache mit der VeFa wurde sich da gewünscht, insgesamt mehr Freiheiten zu haben was ich verstehen konnte, deshalb jetzt nochmal neuer Vorschlag als Änderungsantrag.

Sönke Beier: Verstehe nicht, warum die VeFa kein kritisches Gremium sein soll. Ein Argument des SDS ist ja, dass mehr Anträge an die VeFa zugelassen werden sollen aber es wird zwischen FSR und Externen unterschieden - das verstehe ich nicht.

Vivien Pejic: Wir haben ja die 2/3 für alle Anträge und unterscheiden da nicht. Problem ist ja das die Mehrheit bis jetzt beschließen muss, aber oft gar nicht alle FSRs auf der Sitzung sind.

Julius: Auf der letzten VeFa hat das Präsidium klar gemacht das wir eigentlich 2 Diskussionspunkte haben: externe/interne Förderung und das benötigte Quorum. Ich verstehe nicht, warum hier bei StuPa und VeFa mit zweierlei Maß gemessen wird - und ich finde es schade das der VeFa nicht zugetraut wird, das entsprechend ernsthaft zu machen

Vivien Pejic: Man muss die beiden Satzungsänderungen schon zusammen beachten. Und historisch ist der FSR&VeFa-Topf ja auch anders aufgestellt worden. Jetzt wollen wir neu regulieren und nicht mit zweierlei Maß messen, dann müssen wir gucken wie sich das dann entwickelt und ggf. auch nochmal nachsteuern. Und ich finde es schade, dass nicht drauf eingegangen wurde das Beschlussfähigkeit/Anwesenheit bei StuPa und VeFa schon unterschiedlich per GO sind. Das soll ja nicht heißen das die aktuelle VeFa schlecht ist, es geht eher darum, wie sich das Gremium mit den

Änderungen entwickeln wird. Und die 2/3 der anwesenden Mitglieder zusammenzubekommen, sollte bei Projekten machbar sein.

Hendrik Raetz: Würde mir keine Sorgen machen, dass große FSRs die kleinen verdrängen/überstimmen. Denke das System reguliert sich gut selbst und sollte es total aus dem Ruder laufen können wir ja auch nochmal nachregulieren.

Sven Götzmann (BFF): Kann den FSR Vorrednern zustimmen. Historisch wurde zwischendurch Projekte wie Golm Rockt gefördert als es noch ein FSR Projekt war, aber dann war es das nicht mehr und der Fehler der Förderung wurde korrigiert. Golm Rockt war damals Projekt von mehreren FSRs. VeFa setzt sich genauso für Interessen der Studierenden ein, nur mit anderem Schwerpunkt, z.B. Bildung. Gebt uns einfach mal die Chance, so wie wir es für richtig halten zu handeln. In der VeFa wird schon kritisch diskutiert und es gibt auch nicht immer einen Konsens.

Johannes Dallheimer (LHG): Kann den Argumenten der VeFa auch nur zustimmen, unsere Aufgabe des StuPa Beiträge der Studierenden einzusetzen, dazu gehört alles mögliche dazu. Verstehe auch, dieses Jahr im StuPa viel schief gelaufen, vielleicht an Sache arbeiten.

Linus Beyer: RPA muss in 10 min los - würde jetzt deswegen gerne auf das Thema springen und danach dann hier weitermachen.

GO Antrag ohne Gegenrede angenommen

3.4 Weitere Berichte - Further reports

3.4.1 RPA Bericht Haushaltsjahr 2018/19 - Report Audit Committee budgetar year 2018/2019

Lukas Blauth (RPA): Der Bericht hat sich coronabedingt etwas gezogen. In aller Kürze: Es gab nur ein Eingeschränktes Urteil und es war viel ähnlich zum Vorjahr. Grundsätzlich: Urteil wieder eingeschränkt, einige Punkte gleich, einiges verbessert, ein paar Sachen vielleicht auch verschlechtert. Nicht unbedingt Qualität sondern eher Quantität: viele Kleinigkeiten, die unserer Meinung nach nicht nötig gewesen wären, wenn es ausreichende Prüfungsbereitschaft gegeben hätte. Zur Dokumentation: Protokolle konnten teilweise nicht auffindbar oder waren sehr sporadisch. Rücklage hat sich positiv entwickelt und wurde entsprechend der Empfehlung des Präsidenten verringert. Rückstellungen, die aktuell kleiner sind als vorgegeben könnten in Zukunft aber wieder steigen auf 150000€ und mehr.

Linus Beyer: Im Bericht stand das die Übersichtlichkeit der Konten nicht immer gegeben war. Was genau war hier das Problem? Ein- und Ausgänge von Geldern?

Jennifer Winter (RPA): Vor allem Anzahl der Konten, gerade im Anlagevermögen war problematisch. Ich denke, das ist nicht ganz so aktuell dargestellt, wie es sein sollte.

Theresa Hradilak: Danke für eure Arbeit. Unter sonst. Aufwendungen steht, dass eigenmächtig Haushaltstöpfle und Buchungsbeträge gewechselt wurde. Wie häufig ist das passiert?

Jennifer Winter: Im Gespräch mit dem AStA gab es häufiger die Frage nach einer Liste, in der steht was falsch war, aber das geht nicht mit Anspruch auf Vollständigkeit, weil nur stichprobenartig geprüft wird., Es gibt auch Beispiele bei denen Anträge laut Protokoll aus Haushaltstopf XY finanziert werden sollten, aber dann anders gebucht wurden. Außerdem haben wir das auch nicht alleine bzw. zu zweit komplett geprüft, sondern das waren viele Leute aus unserem Kurs;

Johannes Dallheimer: Im StuPa hat das Finanzreferat regelmäßig über Unregelmäßigkeiten berichtet. Wie ist es denn möglich, dass Geld abgehoben wurde für private Zwecke?

Jennifer Winter: Wir konnten nichts finden, dass auf so etwas hinweist.

Lukas Blauth: Es gab 2 kleinere Fälle, bei denen wir mit dem AStA gesprochen haben und da ist aber der AStA schon dran gewesen das zu verfolgen und aufzuarbeiten, deshalb haben wir es nicht weiter im Bericht erwähnt.

Sandra Heidbrecht ist anwesend.

Jessica Obst (UP.rising): 2 Sachen: 1) Nachfrage zu dem recht extremen FSR-Ergebnis. Ich glaube, so schlimm war es noch nie und ich habe glaube ich schon viele RPA Berichte gelesen. Sind das Zeichen für strukturelle Probleme? 2) Forderungsmanagement wurde bereits früher "mangelhaft bis ineffektiv" eingestuft – könnte auch das strukturell bedingt sein?

Lukas Blauth: Für uns war schon die Prüfungsbereitschaft bei den FSRs nicht vorhanden - also sie wurden angeschrieben, teilweise über Monate und es gab dann gar keine Antwort. Schlecht ist, dass die FSRs schlichtweg keine negativen Folgen haben wenn sie sich nicht prüfungsbereit zeigen - das Problem muss man aber immer auch aus mehreren Perspektiven betrachten.

Zur zweiten Frage: Kompetenz kann aufgebaut werden, Personen wechseln aber oft und Wissen geht dabei verloren.

Drittens: Für die Erstellung des Jahresabschlusses gibt es einen extra Workshop, aber im letzten Jahr haben nur 2 FSRs das Angebot angenommen. Vielleicht das verpflichtend für FSR Finanzer? Zum Forderungsmanagement, was sich teilweise mit den anderen Problemen deckt. Die Erhebung von Mahngebühren ist nicht gewünscht, deshalb aber auch wenig Konsequenzen. Das wären für mich die vielleicht zentralen Punkte.

Kai Ebert kommt dazu (20:00 Uhr)

Jasper Wiezorek (JuSo HSG): Genau, laut Bericht war der Nachtragshaushalt nicht bedarfsgerecht. Inwiefern ist das dramatisch, das Geld geht doch dann zurück in Rücklagen?

Jennifer Winter: Ja, wenn du mit der Einstellung rangehst dann bauen sich jedes Jahr Rücklagen weiter auf - und das sollte ja nicht so sein. Z.B. nächstes Jahr, wenn 15€ pro Semester genommen werden wird es noch schwieriger den Stand bei den Rücklagen zu halten.

Sven Götzmann (BFF): Ich wollte kurz einhaken. Der Bericht ist natürlich alt, also bezieht sich auf das vergangene Haushaltsjahr. Einiges wurde dieses Jahr schon versucht, zu verbessern. Und gibt es Konsequenzen, wenn FSRs ihre Jahresaufstellung nicht fristgerecht einreichen, dann wird ihr Budget gekürzt. Der AStA wurde damals extra in Bezug auf die Aktenarchivierung geprüft, aber das ist nur eine Momentaufnahme, bei der konkret nach Schwächen gesucht wurde. Zu den Rücklagen: Wenn Geld in Haushaltstöpfen nicht aufgebraucht wurde, verkalkuliert man sich schnell mit den Rücklagen, die sich dann anhäufen.

Lukas Blauth: Was die Sanktionierung angeht ist es wichtig, dass die Mittel, die in die Rücklage gehen gezielt gesteuert werden.

Theresa Hradilak: Ich würde gerne nochmal auf Rücklagen eingehen, vierter Punkt. Beitragserhöhung letztes Jahr unter Annahme, dass wir keine Rücklagen mehr haben. Eventuell sollte das nächste StuPa noch einmal darüber reden.

Sönke Beier: Unserem FSR MaPhy wurde Ordnungsmäßigkeit versagt. Habt ihr noch genauere Dokumente, denn im Bericht steht nur „Dokumentation der Anträge nicht ordnungsgemäß“. Wir sind uns jetzt nicht sicher, was da schief gegangen ist.

Jennifer Winter: Wir haben es ja als große Gruppe geprüft, deswegen wäre es gut ,wenn du uns nochmal eine Mail schreibst und dann können wir euch sicher auch noch mehr Details mitteilen.

Vivien Pejic: Zur Beitragserhöhung stimmt es, dass wir zu der Zeit eine falsche Annahme hatten, das müssen wir beobachten. Aber dieses Jahr wurden mehrfach förderungswürdige Anträge im StuPa von Listen wie z.B. UP.rising unter der Behauptung abgewiesen, dass wir die Rücklagen schonen

müssten. Obwohl wir dabei mehrfach darauf hingewiesen hatten, dass die Anweisung des Präsidenten ist, dass Rücklagen unter 150 000€ liegen und eher abgebaut werden sollten.

Bahne Brand (AStA): Zu Rücklagen und Haushalt. Vivien hat Recht, laut Präsident sollten die Rücklagen eher drunter als drüber liegen. Geld ist da, wo Geld da ist, aber nicht künstlich Bedarfe schaffen. Wenn es nicht verbraucht wird hat man am Ende mehr Rücklagen als vorher. Gut wäre hier eine solide Bedarfsanalyse. Oft wird eher Geld für Haushaltstöpfe zur Sicherheit gefordert und dann erst schauen, ob man das ausgibt oder nicht.

Theresa Hradilak: Wir hatten eigentlich nicht oft das Argument zum Aufbauen von Rücklagen gebracht, also soweit ich mich erinnere.

Marc Rosenau: Wollte ich auch sagen.

Vivien Pejic: Kann sein, das ich das auch falsch im Kopf hatte. Wie ihr sagt schwierige Gratwanderung zwischen Rücklagen aufbauen/abbauen. Ich denke wir sollten das Thema definitiv an das nächste StuPa weitergeben und hätte mir z.B. öfter Rücklagenspiegel und dann auch mit Datum gewünscht, dann haben wir auch ein besseres Gefühl wie sich die Rücklage entwickelt und können dann gegensteuern.

Bahne Brand: Rücklagenspiegel ist immer Bestandsaufnahme beim Jahresabschluss und den Sachbestand sieht man immer erst am Ende des Jahres. Was ich mir persönlich vorstelle: Schwankung herauskriegen ist das wichtigste nicht zwischen zu viel und gar nichts. Sollten auf ein konstantes Niveau (+-5000€) für die Haushaltstöpfe kommen.

Vivien Pejic: Sehe nicht, dass in dieser Legislatur ein Antrag die kompletten Rücklagen aufgebracht hätte. Und eine Aufstellung zum Stand der Finanzen hätte ich sehr sinnvoll und hilfreich gefunden, ich denke das sollten wir für die Zukunft versuchen zu etablieren.

Linus Beyer: Danke Jennifer und Lukas für das da sein und beantworten der Fragen.

5.1. Änderung der SdS zur Antragsberechtigung aus dem VeFa-Projektmittelfonds - Change Student Body Statutes regarding VeFa-funding regulations (VeFa) - teil 2

Vivien Pejic: Schaden und Nutzen der Änderung. Viele Punkte kamen aus FSRs die ich z.t verstehen kann, aber ich verstehe noch nicht wirklich was der Schaden bei 2/3 Mehrheiten wäre. Ich denke, dass die VeFa sich da schon von anderen Gremien unterscheidet und wir das berücksichtigen sollten. Und es soll ja auch nicht so sein das die VeFa dann Projekte nicht mehr fördern soll, sondern dass wenn es Sitzungen gibt bei denen die teilnehmenden FSRs wechseln dann würde die 2/3 Mehrheit für mehr Stabilität sorgen. Es tut mir Leid, wenn der Eindruck entstanden ist das wir die Arbeit der VeFa nicht schätzen, das tun wir.

Jasper Wiezorek: Frage an den SDS: Ihr würdet euren Antrag nicht zurückziehen? Und mich würde die Meinung der anderen Listen hier interessieren.

Vivien Pejic: Würde auch gerne die Meinung anderer Listen hören. Würden den Antrag einbringen und hoffen, dass das StuPa die Meinung teilt. Und würde dann evtl. eine Fraktionspause nehmen wollen

Tobias kommt dazu (20:24 Uhr)

Jessica Obst: Finde es schwierig der VeFa ihr Quorum vorzuschreiben, und in meinen Augen ist auch sinnvoll den Antrag der VeFa so zu beschließen. Und wir sollten uns zurückhalten beim Regulieren anderer Gremien.

Tilman Kolbe: StuPa ist ja auch mit betroffen, wenn die VeFa anders fördert. Ist ja auch in Ordnung, aber hat Auswirkungen auf die StuPa-Budgets und die Gelder aus den VeFa-Fond müssen dann ja auch entsprechend verteilt werden. Deshalb ist das im StuPa schon relevant.

Linus Beyer: Hendrik übernehmt ihr den Änderungsantrag des SDS?
Hendrik : Nein.

Abstimmung über den Änderungsantrag des SDS: 11 ja 9 nein – Änderungsantrag angenommen

Abstimmung Antrag SdS (Version SDS): 18 ja 0 nein 2 Enthaltung - Antrag angenommen

5.2. Antrag Änderung SdS §27 (7) - Change Student Body Statutes §27 (7) (Jasper Wiezorek)

Jasper Wiezorek: Satzung soll Amtszeiten der FSRs bei Ausnahmen verlängert werden. Wer weiß was in ein paar Jahren noch kommen wird. Vom SDS kam der Änderungsantrag das die VeFa das entscheiden soll und nicht das StuPa, ob beide nötig sind da bin ich mir nicht so sicher. Würde mich interessieren was der Rest denkt, denn auf der VeFa kam der Antrag schon gut an, aber ich habe das Gefühl das von seitens des SDS hier Misstrauen gegenüber der VeFa herrscht.

Marina Savvides (DieLinke.SDS): Wenn ich richtig in Erinnerung habe war ursprünglich das StuPa-Präsidium für die Registrierung der FSRs zuständig. Sehe nicht wirklich, warum jetzt hier Misstrauen herrscht, wenn der VeFa mehr Berechtigung zugeschrieben wird. War ja im Grunde ein Kompromiss. Vielleicht könntest du das noch einmal erklären.

Jasper Wiezorek: War jetzt nicht so gemeint mit dem Misstrauen. Kann nicht einschätzen welches Gremium jetzt bessere Kompetenz hat die Situation einzuschätzen, oder ob auch beide Gremien in Frage kommen soll.

Johannes Dallheimer: Finde das prinzipiell einen guten Antrag, geht in manchen Dingen vielleicht am Kern des Problems vorbei, z.B. FSR Philosophie, in dem ich ja auch drin bin, gab es im letzten Jahr kaum und wurde dann auch nicht nachgewählt und auch keine Passswörter und Co weitergeben. Eine Aufsicht durch StuPa und VeFa ist nicht wirklich gegeben. Ist noch nicht die finale Lösung, damit FSR langfristig jedes Jahr wieder wählen können, aber erster Schritt, deshalb würden wir Jaspers Antrag unterstützen.

Tilman Kolbe: Leider gab es bisher in der Diskussion noch keine FSR Meinung, aber kommt hoffentlich noch. Ist aber erstmal eine kurzfristige Lösung für höhere Gewalt. Einerseits finde ich es gut das die VeFa entscheiden kann, aber grundsätzlich denke ich das das aussetzen der Wahl schon mit hohen Hürden verbunden sein sollte. Bei einem Fall wie jetzt bei Corona sollte das Aussetzen dann aber auch kein Problem sein.

Jasper Wiezorek: Dann würde ich den Antrag vom SDS übernehmen, aber mit der redaktionellen Änderung das das "regulär" von unserem Antrag erhalten bleibt. Und FSRs haben angeregt das sie es schön finden würden wenn die Geschäftsordnung dann mehr regeln würde.

Vivien Pejic: Danke für das Feedback Jasper. Ja hatte ja auch in der Begründung geschrieben das ich mir da nicht so ganz sicher bin. Bei dem regulär hatte ich das Gefühl das es vermittelt das man schon öfter und nicht nur in außergewöhnlichen Notlagen die Wahlen aussetzen kann. Zu den Ordnungen dachte ich, das es klar wäre das die diesen Punkt auch selber regeln könnten. Aber musste auch an das Argument von Johannes denken, das wenn da auch Konflikte entstehen könnten. Bin mir aber nicht sicher ob deine vorgeschlagene Änderung dann da so zweckmäßig ist - vllt auch nochmal vertagen? Es dauert eh bis das dann offiziell gültig ist.

Jessica Obst::: Best practice bei uns im FSR Informatik: Wir haben eine eigene Wahlordnung dank RWO, andere FSRs recht krude Legislaturgeschichten. Die Wahlordnungen müssten für Aussetzung angepasst werden, was aber nur bei Fachschaftsvollversammlungen möglich ist. Fristen wie z.B. 10 Tage vor Weihnachten etc. sollten weiterhin Bestand haben.

Jasper Wiezorek: Würde ganz pragmatisch vorschlagen, ersten Teil zu übernehmen

Tilman Kolbe: Besser: Wahlperiode statt Legislatur.

Vivien Pejic: Wir würden das dann auch so übernehmen oder besser gesagt dem zustimmen.

Abstimmung über den geänderten Antrag: 19 ja 0 nein 0 Enthaltungen – Antrag angenommen

3.4: Weitere Berichte

Berichte aus dem AStA:

Linus Beyer: Keine Berichte

Fathia Mohamed (BEAT): Würde gerne ein Shoutout an ein paar AStA Mitglieder geben: Mehrere Leute haben sich bei der Kommission der Chancengleichheit gemeldet - das finde ich super! Auch finde ich es super das dieses Jahr Upride HSG dieses Jahr ihre Regenbogenflagge hissen durften, gerade weil in letzte Zeit wenig Diversity auf den Agendas der Gremien steht. Und vor allem bei Clara finde ich es super das sie viel zu Inklusion arbeitet. Auch super ist das Engagement von Selina im der Flüchtlingsunterkunft. Generell wollte ich deswegen auch mal positives Feedback geben und nicht nur immer kritisieren.

Theresa Hradilak: Frage an Philipp: Ich hatte gesehen, dass du dich weiter mit AG Ehrenamt beschäftigt hast, stimmen wir sicher alle zu, dass das wichtiges Thema ist. Wie läuft es?

Philipp Okonek: Es sind auch noch mehrere Leute beteiligt und es gab das zweite Treffen heute. Zur konkreten Umsetzung von Leistungspunkten: Hier können wir nur gewinnen aber es bleibt die Frage der Anrechenbarkeit. Aber auch kleine Maßnahmen, wie kleine Auszeichnungen, bisschen elitär, aber kann auch Awareness. Wir sind froh das uns die Dozierenden glücklicherweise strategisch unterstützen indem sie uns sagen wo wir welchen Antrag stellen sollen. Ihr bekommt demnächst ausführlicheres Feedback schriftlich. Zu Fathia: Danke für Wertschätzung. Finde bemerkenswert, dass einige Refs zusätzlich zu besonderen Anforderung durch Corona noch Sachen schaffen. Zu Antira: Ja das ist eine Bereicherung für das Büro für Chancengleichheit, gebe Feedback weiter, auch didaktisch. Vielen Dank!

Jasper Wiezorek: Zu den Rechenschaftsberichten: Vielen Dank trotz Corona nach bestem Wissen und Gewissen arbeiten, aber würde es ganz cool finden, wenn z.B. Kultur noch einmal konkreter schreibt was jetzt eigentlich gemacht wurde auch wenn wegen Corona natürlich die geplanten Veranstaltungen alle ausgefallen sind. Danke an Bahne, dass er nicht den Kopf in den Sand gesteckt hat und weiter seine Arbeit macht. Zu Richard: Wie stehen die Verhandlungen zum Semesterticket in Bezug auf die Senkung der Mehrwertsteuer?

Bahne Brand: Danke für das Lob. Zum Semesterticket bin ich mir nicht sicher ob die Mehrwehrtsteuersenkung da für uns günstig ausfällt. Aber kann da auf jeden Fall nochmal bei Richard nachfragen.

Tilman Kolbe: Ich hatte ja vor 3 Jahren mal die Verhandlungen geführt und da wollte der VBB die MwSt Senkung nicht weitergeben und geplant ist ja das das Ticket weiter steigen soll. Aber wir wollen ja auch auf ein 365€ Ticket wie es das ja schon für Azubis gibt hinarbeiten und sind da relativ optimistisch.

4. Gäste – Guests

Keine Gäste melden sich.

5. Anträge - Applications

6. Initiativanträge – Initiative Applications

6.1. Änderung der Geschäftsordnung - Change StuPa rules of proesure (UP.rising)

Antrag 1:

Theresa Hradilak: Erstmal, wollen wir Teilanträge stellen, also nicht als Blockantrag. Daher schlage ich eine getrennte Behandlung vor. Antrag 1: Ist die direkte Behandlung von Initiativanträgen so zulässig? Wir würden den Änderungsantrag des SDS übernehmen, nur 2 redaktionelle Punkte: In GO 10 Werktage, in SdS 10 Tage; besondere Ordnungen sollten besonders geschützt werden, gleichzeitig

sehen wir, dass kurzfristige Änderungen möglich sein sollten, Kompromiss nur bis vor Sitzung, damit Spielregeln nicht während der Sitzung geändert werden können.

Tilman Kolbe: Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit. Wir haben uns darauf so geeinigt und die Beitragsordnung direkt rausgenommen weil das eh nicht gehen würde.

Linus Beyer: Verständnisfrage: Ihr wollt die Änderungsanträge übernehmen?

Theresa Hradilak: Wir übernehmen beide Änderungen.

Tilman Kolbe: Muss noch zur Behandlung angenommen werden. Vielleicht als Blockabstimmung? Keine Gegenrede.

Abstimmung Behandlung aller drei Anträge : 21 ja 0 nein 0 Enthaltungen - zur Behandlung angenommen

Abstimmung Antrag 1 (Initiativvorschläge): 20 ja 0 nein 0 Enthaltungen – Antrag 1 angenommen

Antrag 2 (konstruktives Misstrauensvotum):

Theresa Hradilak: Motivation ist recht klar, konstruktives Misstrauensvotum muss möglich sein, aber auch klar geregelt; Wahl durch konkreten Vorgänger, Regelung muss 72 h vorher gestellt werden, da sehr wichtig und genug Beratungszeit notwendig

Vivien Pejic: Mir war es wichtig nochmal klarzustellen dass vorher rechtlich schon klar definiert war was genau das konstruktive Misstrauensvotum ist. Sicher sind konkrete Fristen etc. aber auch sinnvoll.

Abstimmung ANtrag 2 (konst. Misstrauensvotum): 17 ja 0 nein 3 Enthaltungen - angenommen weil 2/3 der anwesenden

Antrag 3 (Redeliste):

Theresa Hradilak: Hatte es auf der letzten Sitzung schon einmal vorgeschlagen, Vivien hatte zurecht darauf hingewiesen, dass Änderungsantrag an die GO notwendig ist dafür, deswegen noch einmal so. Zurzeit bei Berichten - alle Fragestellenden und Antwortenden melden sich und kommen auf die Redeliste. Also 5 StuPa Mitglieder haben Fragen an unterschiedl. AStA-Referent:innen, stellen die - zwischen durch kommen Antworten, neue Fragen, möglicherweise muss dann auch ein AStA-Referent mehrere Fragen beantworten, fragt zurück, vergisst Teile von Fragen, redet dann ewig um alle Fragen zu beantworten, nach 3 Minuten wird es schwer zuzuhören - auf jeden Fall - es wird deutlich schwerer zu folgen - die Qualität der Debatte sinkt. Schon mal vorgekommen Redeliste wurde geschlossen, ich konnte meine Fragen an AStA-Referent*in nicht mehr sinnvoll stellen. Saß da und habe Redebeitrag zurückgezogen.

Die Idee: Direkte Frage stellen, Recht auf direkte Antwort nur auf gestellte Fragen. Andere Anmerkung war letzte Sitzung Redezeit - hatte ich damals auf 60sec begrenzt, sehe aber auch, dass alle gleiche Redezeit haben sollte und ist jetzt über Redezeitbegrenzungen gut geregelt. StuPa-Präsidium hat das teilweise gut geregelt, Ich sehe das es Potential gibt unkonstruktives Verhalten zu erleichtern. Würde gleichzeitig argumentieren, dass es Potential bzw. die Möglichkeit eh schon gibt, diese nur leicht verstärkt. Im Gegenzug großes Potential konstruktive Debatte zu erleichtern. Würde mich deswegen freuen, wenn Ihr den Antrag annimmt. StuPa-Präsidium hat das teilweise gut geregelt, sehe das Potenzial, dass das zu destruktive Debatten führt, aber auch Chance für mehr Struktur.

Tilman Kolbe: Der Antrag vorher wurde beschlossen, weil 2/3 der Anwesenden und nicht des ganzen Parlaments. Und zu 3) gab es die Befürchtung dass es da zu wenig Möglichkeit als Sitzungsleitung kann so moderativ viel weniger einlenken, muss zum Thema reden. Kann relativ viel Pingpong spielen, wenn ich z.B. zeigen will, wie super Philipp arbeitet im AStA, indem man immer wieder reingrätscht

Theresa Hradilak: Ich denke das es dadurch sogar noch strukturierter wird und den Redebeiträgen so leichter zu folgen ist. Und dieses Recht sollte allen zustehen.

Linus Beyer: Ich könnte mir das ähnlich wie bei einer Regierungsbefragung vorstellen, da hat man 60 sek Zeit, um die Frage/Antwort zu stellen. Müssen wir jetzt nicht hinzufügen, nur so als Anmerkung. Und heute beim RPA Bericht habe ich das ja schon so gemacht mit dem dirkten Antworten

Theresa Hradilak: nur zu 60sec-Gedanken: wenn in Länge ziehen würde; gleichzeitig

Abstimmung: 9 ja 8 nein 3 Enthaltungen - Antrag nicht angenommen

6.2. Initiativantrag zur Anerkennung und Verwendung gelebter Vornamen von nicht-cisgeschlechtlichen Studierenden in der hochschulinternen Kommunikation und in Zeugnissen (BEAT)

Antrag zur Behandlung annehmen: 20 ja 0 nein 0 Enthaltungen - zur Behandlung angenommen

Dulquun Shirchinbal: Danke, dass wir den trotz kurzfristiger Stellung jetzt noch besprechen können: Seit der Novellierung des Personenstandgesetz 2018 gibt es die Möglichkeit divers für den Geschlechtseintrag zu wählen. Aber die Möglichkeit, von der Option divers Gebrauch zu machen erfordert psychologische Untersuchung und Nachweise. Richtiger Vornamen und Pronomen als Ergänzung.

Marina Savvides: Freue mich sehr, dass dieser Antrag gekommen ist, würde im Grunde niemanden schaden, sondern vielmehr Menschen ermöglichen, sich in ihrer Identität wohler fühlen zu können

Dulquun Shirchinbal: War gerade dabei zu sagen, dass es ein gutes symbolisches Zeichen wäre, wenn wir im StuPa unterstützen, damit Unileitung sieht dass wir hier einen Bedarf sehen.

Jasper Wiezorek: Frage zur aktuellen Gesetzgebung: Es sind psychologisches Gutachten nötig? Das wäre ja schräg. Ansonsten super Antrag!

Dulquun Shirchinbal: Kann da jetzt nicht so viel zu sagen, aber wenn bei der Geburt ein Geschlecht festgestellt wurde ist ein langer und aufwendiger Prozess das noch einmal zu ändern.

Theresa Hradilak: Super Antrag und danke das ihr euch da gekümmert habt!

Johannes Dallheimer: Um auf die Frage von Jasper einzugehen: Das Gesetz ist gerade in der Beratung und wurde im Bundestag noch nicht beschlossen. Es finden viele absurd das es mehrere Personen braucht die einem bescheinigen das man das Geschlecht wechselt.

Linus Beyer: Würde vor der Abstimmung noch vorschlagen das das Präsidium den Beschlusstext noch weiter an die Unileitung/Senat und andere Stellen weiterleitet.

Vivien Pejic: Würde es direkt an Herrn Günther und den Senat schicken.

Tilman Kolbe: Kann mir auch vorstellen das als Senatstudis auch nochmal einzubringen - das würde dann über uns laufen aber die anderen Sachen schaden auch nicht.

Abstimmung: 20 ja 0 nein 0 Enthaltung – Antrag angenommen

6.3. Initiativantrag Digitale Bestimmungen (SDS)

Annahme zur Behandlung von TOP 6.3 & 6.4: 20 ja 0 nein 0 Enthaltung

Vivien Pejic: Redaktionelle Änderungen was die Frist der Werktage betrifft, aber dann vergessen das auf die Auszählung anzupassen. Und wir haben Präsidium durch Sitzungsleitung ersetzt weil nicht alle Gremien eine Sitzungsleitung haben.

Jasper Wiezorek: Finde es schwierig Präsidium mit Sitzungsleitung zu ersetzen, weil es vielleicht sonst eine Möglichkeit zur Täuschung gibt.

Vivien Pejic: Ich verstehe den Punkt aber finde es wichtig das wir erstmal die Handlungsfähigkeit an die erste Stelle setzen.

Johannes Dallheimer: Wir haben ja gesehen das es bereits Probleme gab und deshalb finde ich es wichtig das wir nochmal drüber reden. Z.B. ist der Samstag aus meiner Sicht kein regulärer Werktag. Habe nicht geschafft Änderungsidee auszuformulieren.

Micheal Mühl (GHG): Würde kurz gerne was zu (6) sagen und den getrennt abstimmen wollen. Hätte gerne eine Erklärung warum es fair sein sollte wenn nicht angekommene Briefe nochmal vor Ort nachgereicht werden können. Das ist Diskriminierung.

Theresa Hradilak: Ja finde das ist ein gutes Argument von Michael. Und ich finde es fair den Samstag als Werktag zu zählen.

Marc Rosenau (UP.Rising): Wenn Menschen nicht in der Nähe des Campus wohnen finde ich Punkt (6) auch schwierig und würde eine getrennte Abstimmung gutheißen weil hier ja Menschen von weiter weg klar benachteiligt werden.

Vivien Pejic: Zum Demokratischen Punkt, da müsste ja eine strukturelle Listenbenachteiligung vorhanden sein. Deshalb habe ich da selbst auch kein Problem gesehen. Denke es ist eher demokratisch schwierig wenn wir so viele Wahlgänge brauchen, weil Wahlbeteiligung zu niedrig ist. Wir sind uns ja einig, dass das alles so oder so nicht optimal ist. Eine strukturelle Diskriminierung sehe ich hier nicht, die Behauptung macht auch echte Diskriminierung klein.

Philipp Okonek: Wegen der Poststelle wollte ich nur sagen das das Gebäude am Samstag nicht immer regulär geöffnet ist. Ist auch gerade für aktuelle Briefwahlverfahren interessant.

Marina Savvides: Sehe die Kritik, aber denke das wir jetzt nicht auf die schnelle eine passende Lösung finden. Vielleicht wäre es gut direkt beim AStA eine Postkasten zu haben, aber keine Ahnung wie sich das Umsetzten lassen würde.

Michael Mühl: Wenn Briefe nicht bis zur Frist angekommen sind ist es schwierig dann noch Briefe abgeben zu können, vor allem wenn man dazu in der Nähe des Campus wohnen muss.

Vivien Pejic: Mir ging es darum, dass die Wahlbeteiligung steigen sollte. Offensichtlich gerade viel Gegenwind und würde sagen, dass wir darüber abstimmen.

Marc Rosenau: Wenn wie bei (8) geplant ist die Uhrzeit der Auszählung gleich bei der Wahlmail mit anzugeben können wir ja auch Briefe bis zum Start der Auszählung zu akzeptieren.

Marina Savvides: Ja finde das einen guten Vorschlag und konstruktiver als die Kritik die Michael hier reingebracht hat.

Johannes Dallheimer: Zum Samstag als Werktag würde ich sagen das es drauf ankommt ob die Frist am Samstag endet oder nur über den Samstag geht. Gesetzlich ist es so geregelt das wenn Samstag Ende ist dann wird Montag genommen und wenn wir das so regeln würde ich das ok finden.

Vivien Pejic: Zu Marc, ja würde ich so gut finden. Zu Johannes, natürlich halten wir uns da an die Gesetzgebung und haben bis jetzt ja auch nie samstags Fristende gehabt.

Linus Beyer: Wäre für eine Vertagung und dafür die Änderungsvorschläge zu ordnen.

Vivien Pejic: Würde vorschlagen, das zu sammeln und per Mail zu verschicken. Macht das beim nächsten Mal doch bitte direkt so.

6.3. Initiativantrag Aufwandentschädigung StuPa Präsidium (SDS)

Bahne Brand: Es gibt ja einen alten Antrag von einem alten StuPa der weiterhin gilt, deswegen müssen wir nicht neu beschließen. Und wir können nicht rückwirkend beschließen, deswegen würde ich sagen das das Präsidium wie gehabt die 33€ einfach abrechnen kann.

Vivien Pejic: Hab den alten Antrag nicht bei meiner Recherche gefunden und wollte das transparent machen. Aber dann können wir das gern so lassen.

Linus Beyer: Dann ziehen wir den Antrag zurück.

7. Sonstiges - Other matters

Thema Präsenzssitzung

Marc Rosenau: Finde ich nicht gut

Theresa Hradilak: Ich auch nicht - haben uns jetzt an unseren Modus gewöhnt und wäre unnötiges Risiko.

Jessica Obst: Schließe mich der VorrednerInnen an und bin Teil eines Haushalts mit einer gefährdeten Person.

Jasper Wiezorek: Viele Leute halten sich auch nicht mehr dran und finde wir haben da auch schon eine Vorbildwirkung.

Vivien Pejic: Schwierig, wenn neues StuPa dann viele Wahlen machen muss, also sollten wir überlegen wie wir wieder auf einen normalen Modus kommen oder den Sitzungsmodus anpassen könnten.

Fathia Mohamed: Vielleicht so ein Mittelding? Auch Online Sitzungen haben diverse Nachteile.

Bahne Brand: Finde es erschreckend wenn Menschen sagen das sie Kontakt zu Risikogruppen haben das einfach vom Präsidium übergangen wird.

Theresa Hradilak: Würde jetzt sagen das wir die nächste Sitzung nicht präsent machen und wir müssen den Rest dann dem neuen StuPa überlassen.

Vivien Pejic: Genau, das neue StuPa muss das selbst überlegen. Und ich wollte auch nur mal anfragen wie ihr da so drüber denkt. Und zu Bahne: Ich bin schon für Solidarität aber kann ja leider nicht als Präsidium garantieren, dass immer alle StuPa Mitglieder zur Sitzung kommen können.

Marc Rosenau: Vielleicht nochmal was Konstruktives: Der StWA lädt ja am Anfang ein und kann dann ja auch ein 15 Min Zoom Meeting einrichten.

Sandra Heidbrecht (GrüCa): Wollte nur daran erinnern das gerade alle Sitzungsformate schwierig sind und auch zu Benachteiligung führen können, wenn jmd. nicht die Technik oder den Raum für eine ruhige Sitzung zur Verfügung hat. Wichtig ist drüber zu reden und zu gucken, dass die Mehrheit beachtet wird.

Linus Beyer: Ja dann ist die nächste Sitzung digital.

Stellungnahme PFC bis nächste Woche

Ende der Sitzung 22:30 Uhr